

E i l f t e s  
A B O N N E M E N T - C O N C E R T  
im Saale des Gewandhauses

Mittwoch, den 1<sup>ten</sup> Januar, 1823.

*E r s t e r T h e i l.*

*Der ambrosianische Lobgesang, von J. Haydn.*

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur.  
Te aeternum Patrem omnis terra veneratur.  
Tibi omnes angeli, tibi coeli, et universae potestates,  
Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant:

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth!  
Pleni sunt coeli et terra majestatis, gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum chorus,  
Te Prophetarum laudabilis numerus,  
Te Martyrum candidatus laudat exercitus.  
Te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia  
Patrem immensae majestatis,  
Venerandum tuum verum et unicum Filium,  
Sanctum quoque paracletum Spiritum.

Tu rex gloriae, Christe, tu Patris sempiternus es Filius,  
Tu, ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti virginis uterum.  
Tu, devicto mortis aculeo, apernisti credentibus regna coelorum.  
Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris. Judex crederis esse venturus.

Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine  
redemisti.  
Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.  
Salvum fac populum tuum. Domine, et benedic haereditati tuae!  
Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.  
Per singulos dies benedicimus te, et laudamus nomen tuum in seculum seculi.  
Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire!

Aus II 47

Miserere nostri, Domine, misere nos!  
Fiat misericordia tua, Domine, super nos, quemadmodum speravimus in te.  
In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum.

*Jubel-Ouverture*, von Carl Maria von Weber.

*Scene und Arie*, von Nicolini, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky.

Io manco per la gioja, io mi confondo.  
La sospirata calma  
Tu mi rendesti alfin, io ti son grata;  
E tu, mio genitore,  
Volgi alla tua Zulira un dolce sguardo.  
Corasco amato, al tuo soave aspetto  
Mi balza per la gioja il cor nel petto.

Grazie vi rendo, oh Numi!  
Che al dolce sposo in seno  
Saran cessati appieno  
I palpiti del cor.

Giubila l'alma in petto  
In così bel momento,  
Vicino al cara bene,  
Vicino al genitor.

Ah! che non è possibile  
Spiegar il mio contento,  
La mia felicità.

## Zweiter Theil.

*Duett*, aus der Oper: Zemire und Azor, von L. Spohr, ges.  
von Mad. Kraus-Wranizky und Hrn. Hering.

*Zemire*. Weh mir! Wo flieh' ich hin?  
Er ist's, in dess Gewalt ich hier gegeben bin.  
*Azor*. Ha! Meine Missgestalt verwirret ihren Sinn! —  
O, wende nicht den Blick  
So scheu von mir zurück!  
Den Busen hebet mir  
Ein Herz voll sanfter Triebe.  
Ach! Mitleid nur, nicht Liebe  
Verlange ich von dir.

Zemire. Wie ist sein Wort so mild,  
So süß der Stimme Ton.  
Mein Herz, von Angst erfüllt,  
Besänftigt schlägt es schon.

Azor. Willst du mir Hoffnung geben?

Zemire. O, schone nur mein Leben!

Azor. Mein immerwährend Streben  
Ist nur allein dein Glück.

Zemire. Zu ihm erheben  
Kann ich noch nicht den Blick.

Azor. Sprich! Soll ich dich verlassen?

Zemire. Nein, bleibe! — Ich muss mich fassen,  
Es gilt des Vaters Glück.

Es schwindet Angst und Grauen,  
Seh' ich ins Auge dir;  
Nicht furchtbar bist du mir.

Azor. O Holde, dein Vertrauen  
Hellt meines Lebens Nacht.  
Gebent! Die reichsten Schätze  
Gewährt dir meine Macht.

Zemire. Nicht ich begehre Schätze;  
Doch willst du mich erfreun,  
Lass meinen Vater glücklich seyn!

Azor. Den edlen Greis mit dem Geschick versöhne  
Sey stets mir süsse Pflicht.

Zemire. Mein Lebensloos wird sich verschonen,  
Drückt ihn die Sorge nicht.  
Wie edel ist sein Wille, —  
Er flösst mir Achtung ein;  
So birgt in rauher Hülle  
Sich oft der Edelstein.

Azor. Wie ist ihr Wunsch und Wille  
Von Eitelkeit so rein;  
Wohl schliesst die schöne Hülle  
Die schönste Seele ein.

Zemire. Du wirst mich nicht betrüben,  
Mir deinen Schutz verleihn.

Azor. Nur deinem Glück mein Leben weihn.

Zemire. Wie edel ist sein Wille, —  
Er flösst mir Achtung ein;

So birgt in rauher Hülle  
Sich oft der Edelstein.

*Azor.* Wie ist ihr Wunsch und Wille  
Von Eitelkeit so rein;  
Wohl schliesst die schöne Hülle  
Die schönste Seele ein.

*Pastoral-Symphonie*, von L. von Beethoven.

*Erinnerung an das Landleben.* Mehr Ausdruck der Empfindung als Mahlerey.

- 1.) *Allegro.* Erwachen heiterer Gefühle bei der Ankunft auf dem Lande.
- 2.) *Andante.* Scene am Bach.
- 3.) *Allegro.* Lustiges Zusammenseyn der Landleute.
- 4.) *Allegro.* Gewitter. Sturm.
- 5.) *Allegro.* Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturme.

---

*Nachricht.* Das 12<sup>te</sup> Abonnement - Concert ist Donnerstag den 9<sup>ten</sup> Januar, 1823.

---

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

HT170817002